

# Energie aus der Heimat

---





# INHALT

<b>INHALT</b> .....	3
<b>ERNEUERBARE FÜR ALLE</b> .....	5
Gemeinsam auf dem Weg in eine sonnige Zukunft	
<b>WIR NEHMEN DIE ENERGIEWENDE IN DIE HAND</b> .....	6
Mit Plan und System sowie wissenschaftlicher Unterstützung	
<b>EINE IDEE GEWINNT FREUNDE</b> .....	8
Die Erneuerbaren auf der Tagesordnung	
<b>INFORMIEREN, ZUHÖREN, REDEN</b> .....	10
Windkraft zum Anfassen und Nachfragen	
<b>WIND UND SONNE AUS NORDHESSEN</b> .....	14
Das machen wir selbst	
<b>ENERGIE IN BÜRGERHAND</b> .....	20
Die Besitzer der neuen Energie	
<b>CHRONOLOGIE</b> .....	22
Ereignisse von 2011 bis heute	
<b>INFORMATIONEN</b> .....	24
Websites, Downloads und Adressen der SUN-Partner	
<b>SUN-CODEX</b> .....	26
Auszug	

# ERNEUERBARE FÜ

**Gemeinsam auf dem Weg in eine sonnige Zukunft:** Nach Unterzeichnung des Gründungsvertrages der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) am 8. März 2011 präsentieren sich Vorstände und Geschäftsführer der sechs nordhessischen Stadtwerke der Presse.

Von links nach rechts: **Martin Rühl** (Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfhagen und der SUN), **Andreas Helbig** und **Dr. Thorsten Ebert** (beide im Vorstand der Städtischen Werke Kassel), **Eugen Rittmeyer** (damaliger Geschäftsführer der SUN), **Thomas Meil** (Geschäftsführer der Stadtwerke Witzenhausen), **Reinhard Schaake** (Bürgermeister von Wolfhagen und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Wolfhagen), **Wolfgang Grunewald** (Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf), **Bertram Hilgen** (Oberbürgermeister der Stadt Kassel), **Angela Fischer** (Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Witzenhausen), **Markus Lecke** (Geschäftsführer der Stadtwerke Eschwege), **Martin Wagner** (Ex-Bürgermeister von Homberg), **Frank Hix** (Bürgermeister von Bad Sooden-Allendorf und Geschäftsführer des Gaswerks Bad Sooden-Allendorf), **Joachim Bottenhorn** (Vorstandsmitglied der KBG Kraftstoff-Bezugsgenossenschaft Homberg), **Wolfgang Imberger** (Vorstand der KBG Kraftstoff-Bezugsgenossenschaft Homberg), **Alexander Hepp**e (Bürgermeister von Eschwege und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Eschwege), **Dr. Reiner Braun** (ehrenamtlicher Vorstand der KBG Kraftstoff-Bezugsgenossenschaft Homberg)



# RALLE ERNEUERBARE FÜR ALLE

Ein großes Ziel vereint. 2011 tritt mit der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) ein Verbund aus sechs regionalen Stadtwerken an, die Energiewende in Nordhessen voranzutreiben. Seitdem haben die SUN-Partner eine Menge erreicht. Rechnet man die Erzeugung der in den letzten Jahren errichteten Erneuerbare-Energien-Anlagen plus die der aktuell geplanten Anlagen zusammen, ergibt das so viel sauberen Strom, wie zwei Drittel der Haushalte im Versorgungsgebiet der SUN im Jahr verbrauchen.

Gemeinsam entwickeln die SUN-Partner umweltfreundliche Lösungen für eine zukünftige Energieversorgung in der Region. Basis sind ganz klar die erneuerbaren Energien. Dafür bündeln die Stadtwerke ihr gemeinsames Fachwissen, tun sich mit Akteuren in den Gemeinden zusammen, binden Energiegenossen-schaften ein und vernetzen sich mit den lokalen Experten aus Wissenschaft und Forschung. Das Fraunhofer IWES ist praktisch vom ersten Tag an mit dabei und untermauert die Vision vom Ökostrom aus der Heimat durch seine Fakten und Zahlen. Inzwischen verstärken das IdE Institut und die Universität Kassel das Fachteam und das regionale virtuelle Kraftwerk für Nordhessen ist auf dem besten Weg in die Praxis.

Damit ist die Region Vorreiter für eine preisgünstige, umweltverträgliche und zuverlässige Energieversorgung, mit der die Menschen gut leben können. Mit dem SUN-Codex verpflichten sich die SUN-Partner, den nordhessischen Bürgern eine faire Teilhabe an den Erneuerbare-Energien-Kraftwerken zu ermöglichen.



Die SUN-Partner in Nordhessen



# WIR NEHMEN DIE ENERGIEWENDE IN DIE HAND

Gesagt, getan. Für eine nordhessische Energiewende mit Plan und System sorgen die Studien zur Energieversorgung, zur Mobilität und zur Wärmeversorgung. Mit Hilfe der wissenschaftlichen Expertise des Fraunhofer IWES, des IdE Instituts und der Universität Kassel reift das Konzept für ein regionales virtuelles Kraftwerk.

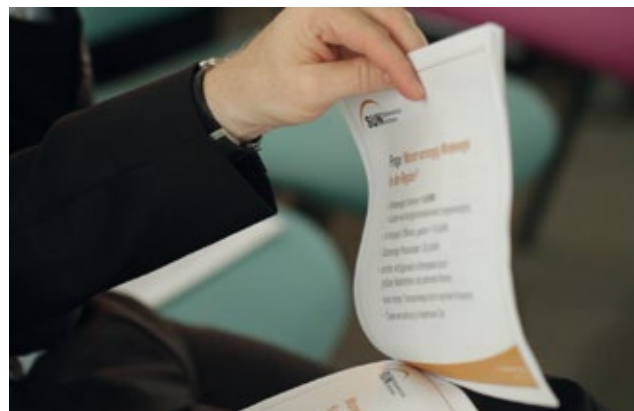
2011 stellen Fraunhofer IWES und Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) ihr erstes Szenario für den Umstieg auf eine dezentrale und erneuerbare Energieversorgung der Öffentlichkeit vor – mit einem fulminanten Ergebnis. Die Umstellung auf Erneuerbare in Nordhessen ist machbar und zwar wesentlich schneller, wenn die Region im Stadtwerke-Verbund der SUN an einem Strang zieht. Kern des Konzepts sind die Bestandsaufnahme und die anschließende konsequente Entwicklung der in Nordhessen vorhandenen Poten-

ziale für Wind, Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft. Schwerpunkt ist die Windenergie.

## Energie aus Nordhessen im sinnvollen Mix

Eines ist klar: Die regenerative und dezentrale Erzeugung katapultiert die Energiewirtschaft in ein neues Zeitalter. In Folgestudien ermitteln Fraunhofer IWES, das IdE Institut und die Uni Kassel im Auftrag der SUN, wie ein sinnvoller Mix aus Wind, Solar und Biomasse den Strom-, Wärme- und

**Aufbruch in eine neue Ära der Energieversorgung:** Am 16. Juli 2011 präsentieren Fraunhofer IWES und SUN ihre gemeinsame Studie und ihre Visionen zur Energiewende in Nordhessen. Allen voran macht sich der ehemalige Leiter des Instituts, Prof. Dr. Jürgen Schmid für die erneuerbaren Energien aus der Region stark: „Ich wünsche mir persönlich für Nordhessen, dass die Region aufsteht und beherzt an die Energiewende geht!“



Mobilitätsbedarf der gesamten Region fast vollständig decken kann. Da die Stromerzeugungen aus Wind- und Solarkraftwerken nicht ständig verfügbar sind, müssen sie durch steuerbare Erzeugungen aus Biomasseanlagen und mittelfristig auch klassischen Kraftwerken ergänzt werden. Auch E-Fahrzeuge übernehmen als Stromspeicher eine nicht unwichtige Funktion. Derzeit üben die Partner der SUN im Forschungsprojekt Regionales Virtuelles Kraftwerk, kurz Regio:VK, ein günstiges Zusammenspiel von Wind und Sonne in regelbaren Kraftwerken. Denn langfristig geht es um das Ganze.

### Energietanken für E-Mobilisten

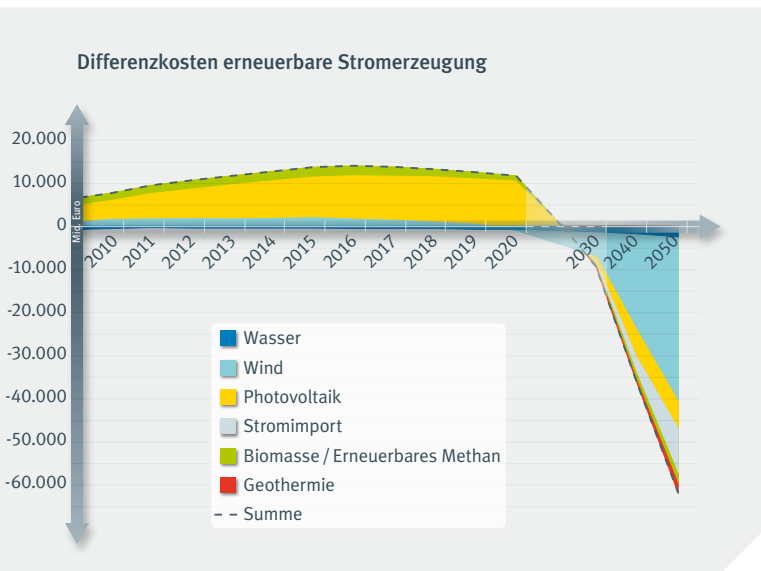
Der flächendeckende Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilisten ist 2011 übrigens das gemeinsame Startprojekt der SUN-Stadtwerke. Zurzeit stehen in allen SUN-Städten zusammen 18 Ladesäulen mit jeweils vier Ladepunkten. Das Besondere an den E-Tankstellen der SUN: Sie verfügen über eine einheitliche Ladeinfrastruktur. Mit einer Tankkarte können E-Mobilisten in allen SUN-Partnerstädten die Ladesäulen nutzen.



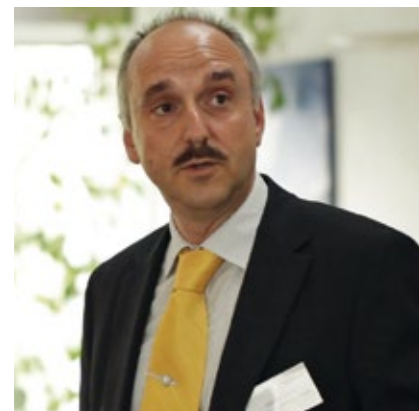
**„Nordhessen ist einmalig: Wissenschaft und Forschung, Industrie und Produktion sowie die Energiewirtschaft selbst ziehen an einem Strang. Nordhessen ist die Erneuerbare-Energien-Region.“**

Dr. Thorsten Ebert, Geschäftsführer der SUN und Vorstand der Städtischen Werke, Kassel

Starke Zahlen für Wende, vorgestellt von Prof. Dr. Jürgen Schmid: Nach den notwendigen anfänglichen Investitionen in die Erneuerbaren kommt der Punkt, wo die Stromerzeugung praktisch nichts mehr kostet.



E-Mobilität im prominenten Praxistest: Staatsministerin Eva Kühne-Hörmann (Hessisches Wissenschaftsministerium) lässt sich anlässlich eines Kassel-Besuchs am 2. August 2011 von Dr. Thorsten Ebert (SUN) die E-Tankstelle der SUN erklären.



# EINE IDEE GEWINNT FREUNDE

Noch nichts von der Umstellung auf erneuerbare Energien in Nordhessen gehört? Die SUN-Stadtwerke setzen das Thema auf die Tagesordnung. In zahlreichen Gesprächen, in Fachvorträgen und mit einer eigenen regelmäßigen Veranstaltung zum offenen Gedankenaustausch.

Gleich im ersten Jahr ihres Bestehens macht die SUN von sich reden und lädt die Stadtwerke-Chefs aus der Region, benachbarte Bürgermeister, Bürgerenergiegenossenschaften, lokale Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie politische Entscheidungsträger zum 1. Nordhessischen Energiegespräch in die Kasseler Orangerie. Die Resonanz ist überwältigend und der Saal bis auf den letzten Stuhl gefüllt. Es folgt eine zweite Veranstaltung im nächsten Jahr und eine weitere und so fort, bis schließlich die Energiegespräche quasi zur Institution und zum jährlichen Treffpunkt aller in Nordhessen werden, die von den Ideen der erneuerbaren Energien umtrieben sind. Jedes Jahr begeistern aktuelle Themen

mit spannenden Gästen, ebenso spannende Debatten und jedes Jahr ist man wieder einen Schritt weiter. Drehen sich anfangs die Diskussionen noch um die richtigen Wege zur Realisierung der Energiewende, die Akzeptanz von Windkraftanlagen oder um Kostenfragen, kann die SUN

beim Nordhessischen Energiegespräch im Juni 2015 ihr Konzept eines hundertprozentig regionalen Stromproduktes aus Wind, Sonne, Biomasse und Wasserkraft vorstellen. Seinen Abschluss findet das Energiegespräch stets beim lebhaften Austausch auf der Terrasse der Orangerie.



Broschüren und Handouts:  
Fundierte Informationen für Fachpublikum,  
Politiker und Kommunalvertreter



*„Die Bürgerenergiegenossenschaften sind ein Motor für die Energiewende. Mit dieser großen Bürgerbewegung wird der Umstieg auf nachhaltige Energieversorgung zu einem nordhessischen Erfolgsprojekt.“*

Helga Weber (Bündnis 90/Die Grünen, Vorstand der Bürger Energie Kassel & Söhre eG)

Kongress 100 % Erneuerbare-Energie-Regionen, 2014 im Kongress Palais Kassel; Peter Stephan, energiepolitischer Sprecher der CDU im Landtag in Wiesbaden spricht anlässlich der Eröffnung des Wolfhager Windparks am 21. Mai 2015.





### Im engen Dialog mit Fachpublikum und Politik

Ein ebenfalls fester Termin ist die Teilnahme am Kongress 100 % Erneuerbare-Energie-Regionen im Kongress Palais Kassel. Als bundesweit größter Kongress zum Thema führt die Kongressreihe einmal im Jahr bundesweit Akteure aus den Kommunen sowie aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. In Foren, Diskussionen und Round Tables können sich die Teilnehmer intensiv und interaktiv miteinander austauschen. Durchgeführt wird der Kongress vom Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien (deENet) und der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE). Die SUN-Partner treten mehrfach mit Vorträgen zur Energiewende Nordhessen auf und präsentieren sich mit einem Informationsstand auf dem „Markt der Möglichkeiten“. 2013 stellt Jana Schröder vom Stadtwerk Wolfhagen das Wolfhager Modell der Bürgerbeteiligung am Stadtwerk vor.

Gezielt suchen die SUN-Partner auch den unumwundenen Austausch mit Vertretern der Regional- und Landespolitik, so wie bei einer exklusiven Podiumsdiskussion mit dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. Anliegen der SUN ist es, bei dem Vertreter der Landesregierung für die Sache der Nordhessen zu werben.

Minister Tarek Al-Wazir (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung) im Gespräch mit Vertretern von Bürgerenergiegenossenschaften und SUN-Stadtwerken. Herbst 2014 im Kulturbahnhof, Kassel

Nordhessische Energiegespräche: Illustre Gastredner, eine zahlreiche Zuhörerschaft und eine anregende Atmosphäre zeichnen das Sommerereignis in der Orangerie von Anfang an aus. Roland Karl Weiß, einst Initiator der Regionalwerke Bodensee, ist Gastredner 2011, es folgen der Journalist Franz Alt 2012, Rainer Baake von Agora Energiewende 2013, die bekannte Buchautorin Prof. Dr. Claudia Kemfert 2014 und Prof. Dr.-Ing. Volker Quaschnig im Juni 2015.



# INFORMIEREN, ZUHÖREN, REDEN

Wenn heute die Windparks der SUN-Partner eine breite Akzeptanz unter den Bürgern genießen, ist es das Verdienst der guten und transparenten Information, mit der die regionalen Stadtwerke ihre Projekte begleiten. Windkraft zum Anfassen führt auf die Baustelle und zum Gespräch auf Augenhöhe mit den Planern und Verantwortlichen der Anlagen.

---

Wer sich wie die SUN-Partner Bürgernähe und Mitspracherecht auf die Fahnen schreibt, hält Wort. Über die gesetzlich geforderte Offenlegungen zu geplanten Windparks hinaus heißt es, die Bedenken der Menschen zu verstehen – bevor es die Windkraftgegner tun. Denn tatsächlich begleiten nicht wenige Mythen die Windkraft, die da lauten krankmachender Infraschall, massenhafter Vogeltod durch Rotorenlätter oder Explosion der Stromkosten durch die Windkraft. Und Themen wie Versorgungssicherheit, Abstandsregelungen für Schall und Schatten sowie der Schutz von Naherholungsgebieten gehen schließlich alle etwas an.

## Argumente statt Mythen

Wenn da bei Informationsveranstaltungen auch widerstrebende Meinungen einen Platz bekommen – so geschehen beim Infomarkt in Helsa zum geplanten Windpark im Stiftswald – ist es gerade die Vielfalt, die überzeugt. Energiegenossenschaften, Forstverbände, Stadtwerke und Wind-

kraftgegner, jeder hatte hier seinen Stand und jeder Besucher hatte die reale Möglichkeit, sich ein eigenes Bild zu machen und mit Argumenten statt Mythen nach Hause zu gehen. In Wolfhagen sorgte 2012 nach langjährigen Kontroversen die Zukunftskonferenz für Transparenz zwischen Bürgern, Fachleuten und Kommunalvertretern. Seitdem haben Veranstaltungen dieser Art und die unmittelbare Beteiligung der Einwohner an der Energiezukunft ihrer Kommune in Wolfhagen eine besondere Tradition.

Der Windpark aus dem Küchenfenster gesehen: Beim Infomarkt in Helsa im Dezember 2014 nutzen die Städtischen Werke aus Kassel – hier Roland Schoof aus dem Windkompetenzteam – die computerbasierte Visualisierung zur Besucherinformation. Damit lässt sich über standortspezifische Perspektiven genau zeigen, was die Bewohner eines Hauses beispielsweise von den geplanten Windrädern im Kaufunger Wald zu Gesicht bekommen werden. Meist ist das weniger als gedacht oder von Skeptikern befürchtet.





*„Wir freuen uns auch auf einen kritischen Dialog mit den Nachbarn, die mit den Anlagen lange leben. Denn einige Einwände sind berechtigt und gemeinsam kommen wir zu besseren Lösungen.“*

Lars Rotzsche, Windenergieplaner und Prokurist der SUN

Windenergie für Nordhessen: 40.000 Haushalte erreichte die Zeitung der SUN und der Städtischen Werke zur Windkraft im Kaufunger Wald (Dez. 2014). Zentraler Artikel ist ein Waldspaziergang mit dem Förster und Windenergieplaner Ron Kruck und Hans-Joachim Binzel als Vertreter der Energiegenossenschaft Kaufunger Wald.

„Bewegter Wind“: Künstler der verschiedensten Nationen spielen bei der Landschaftsausstellung (unter anderem im Windpark Wolfhagen-Istha, 2012 und in Kassel, 2014) mit der Gestaltungskraft des Windes. Die SUN unterstützte sie.

Wo Bürgerwille ein Forum hat: Bürger diskutieren im März 2012 während der Wolfhager Zukunftswerkstatt über die geplanten Windkraftanlagen auf dem Rödeser Berg. Die meisten Teilnehmer schwärmen noch heute von der tollen Energie dieser Veranstaltung.



# INFORMIEREN, ZUHÖ

## Baustellentage als Besuchermagnete

Echte Höhepunkte jedes Windprojektes sind die Einladungen auf die Baustelle. Sei es auf dem Rödeser Berg, im Söhrewald, bei Niestetal oder auf dem Rohrberg – die ebenso imposante wie smarte Technik der Windtürme und gerade das Unfertige einer Baustelle faszinieren große und kleine Besucher immer wieder. Mit von der Partie sind stets die ortsansässigen Energiegenossenschaften als künftige Mit- oder sogar Haupteigentümer der Anlagen. Auch Freizeitangebote der SUN-Partner wie E-Bike-Touren zum Windpark, Kunstausstellungen oder Picknick am Windrad finden lebhaftes Interesse in der Bürgerschaft. Der „Wolfhager Energieweg“, der die vier Windräder auf dem Rödeser Berg miteinschließt, hat sich inzwischen einen dauerhaften Platz im Reiseführer zu erneuerbaren Energien des Baedeker-Verlages erobert.



*„Wir wollen die Bürger bei der Energiewende mitnehmen und sie nicht mit fertigen Ergebnissen konfrontieren. Denn sie sind Teil dieser Energiewende. Deshalb setzen wir von Anfang an auf einen offenen Dialog.“*

Martin Rühl, SUN-Geschäftsführer und Stadtwerke-Chef Wolfhagen



Vorbildlich informiert: Von der ersten Veranstaltung zum Windpark Söhrewald am 28. April 2012 bis zum Baustellentag und der offiziellen Einweihung des Windparks am 22. Juli 2014 stehen die Kasseler Werke den Bürgern Rede und Antwort. Neben einer großartigen Sicht über das Kasseler Becken gibt es nicht minder beeindruckende Einblicke in die Technik der erneuerbaren Energien. Heute sind mehr als 1.000 nordhessische Bürger stolze Miteigentümer des Windparks Söhrewald/Niestetal.



# REN REDEN



Großer Andrang beim Tag der offenen Windparkbaustelle am 17. August 2014 auf dem Rödeser Berg in Wolfhagen: Mehr als 2.000 Menschen kommen, um den Aufbau 150 Meter hohen Windräder aus nächster Nähe zu begutachten. Stadtwerke-Chef Martin Rühl erklärt bei den Führungen ins Innenleben der Gondeln und Türme persönlich die technischen Details. Auch Hessenforst ist mit einem Stand vertreten. Hier informieren sich die Besucher über die Pflanzen- und Tierwelt in den nordhessischen Wäldern.

Wie lang ist der Flügel eines Windrads? Lars Rotzsche vom Windkompetenzteam der SUN veranschaulicht zusammen mit Kindern die Ausmaße einer Windkraftanlage. Der Tagesausflug zum Windpark Söhrewald fand im Rahmen des Ferien-FEZ 2015 der Gemeinde Lohfelden statt.



# WIND UND SONNE AUS NORDHESSEN

Jede Anlage der SUN-Partner ist sinnvoller Teil im Plan der 100-prozentigen Umstellung der Region auf Erneuerbare. Deswegen entstehen die Wind- und Solarparks auch von A bis Z in eigener Regie. Die Stadtwerke im SUN-Verbund messen und projektieren selbst, sie bauen mit regionalen Partnern und sie schließen selbst ans Mittelspannungsnetz an. Und bleiben nach der schlüsselfertigen Übergabe mit in der Verantwortung.

---

Windkraft ist die heimische Energiequelle erster Wahl in der Region. Dafür sprechen der große Stromertrag bei vergleichsweise geringem Platzbedarf sowie das exzellente Windangebot auf den Kuppen der nordhessischen Mittelgebirge. Als Planungsgrundlage dient den SUN-Partnern hauptsächlich der detaillierte Windatlas von Cube Engineering, der im Auftrag der SUN erstellt wurde. Ab Windgeschwindigkeiten von 5,75 Metern pro Sekunde in 140 Metern Höhe kommt nach den Kriterien des Regionalplans ein Standort in Frage. Zudem haben die Stadtwerke ein Augenmerk auf vorgeschädigte Waldflächen, hervorgerufen etwa durch massiven Windbruch oder Bergbauschäden wie im Kaufunger Wald.

## Selbstgemacht ist der Unterschied

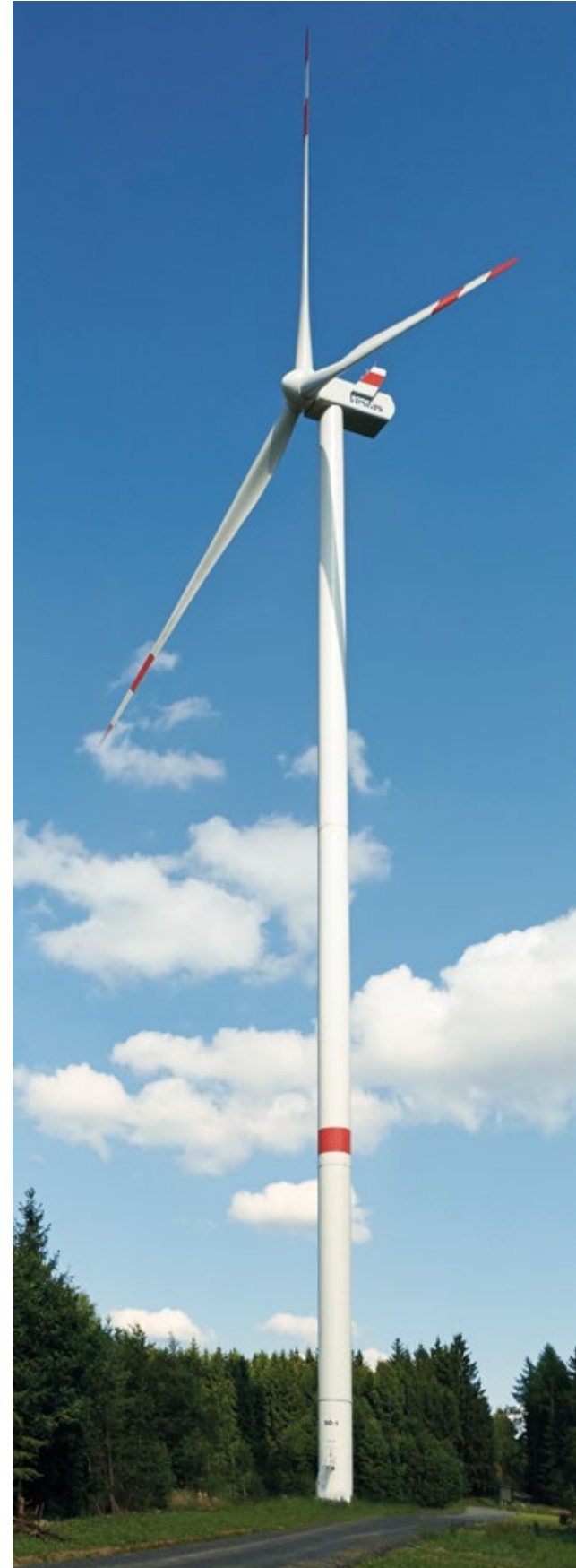
Weil die SUN-Stadtwerke aber ihre Aufmerksamkeit nicht nur auf eine gute Standortwahl richten, sondern getreu ihrem Codex stets das Ganze – sprich die zuverlässige Energieversorgung der Region mit erneuerbaren Energien – im Blick haben, behalten sie auch gesamte Projektabwicklung in den eigenen Händen. Das Kompetenzteam der SUN, bestehend aus Bau- und Umweltingenieuren, Ökonomen, Netztechnikern und Geschäftsführern, entwickelt und realisiert Windparks für interkommunale Projekte der SUN. Anhand eigener Messgutachten zu Windpotenzialen werden

Vor der Baggerschaufel und den Baukränen kommen Windmessungen und Standortuntersuchungen, die Untersuchungen zum Arbeitsschutz und Brandschutz, Angaben zur Anlagensicherheit, Bauvorlagen, Schallschutzgutachten, Schattenwurfprognose, Turbulenzrechnungen, Gutachten zum Natur- und Artenschutz und schließlich das Genehmigungsverfahren. Damit die Windräder der SUN auf einem soliden Fundament stehen.



Dimensionierung, Technik und Leistungsstärke der Anlagen auf die Bedingungen vor Ort abgestimmt. Wo zusätzliches Expertenwissen gefragt ist, vertraut das Team auf lokal ansässige Partner.

Die Zusammenarbeit mit Genehmigungsbehörden, Naturschutzverbänden und Forstbehörden ist kooperativ und Eingriffe in die Natur geschehen so schonend wie möglich. Am Ende wird der Windpark schlüsselfertig übergeben, mit dem Anschluss ans vorhandene Mittelspannungsnetz, das die erzeugte Energie in der Region verteilt. Die SUN-Partner bleiben verantwortlich mit im Boot, während Bürgerenergiegenossenschaften und Kommunen als hauptsächliche Anteilseigner der Betreibergesellschaften das Ruder übernehmen.



## 100 Prozent Zusammenspiel für das regionale Stromprodukt von morgen

Ähnlich wie bei der Errichtung von Windkraftanlagen verfahren die SUN-Partner beim Ernten der Sonnenenergie in Solarparks, auch wenn hier die Projektkomplexität nicht so hoch ist und die Investitionskosten wesentlich niedriger liegen. Bürgerbeteiligung ist allemal angesagt, schließlich sollen die Gewinne aus der Windkraft dort bleiben, wo sie erwirtschaftet werden, ebenso wie der dezentral erzeugte Ökostrom in erster Linie die Region versorgen soll.



*„Mit optimierten Fahrplänen für flexibel steuerbare Anlagen ermöglichen wir, dass die schwankende Stromeinspeisung aus Wind- und Solaranlagen bedarfsorientiert ausgeglichen wird und zugleich höhere Erlöse am Strommarkt erzielt werden.“*

Dirk Filzek, Cube Engineering

**Abwasserwärmenutzung auf der Kläranlage in Witzenhausen:** Die Witzenhäuser Wasser Ver- und Entsorgung, deren Betriebsführung durch die Stadtwerke Witzenhausen GmbH erfolgt, spart seit Inbetriebnahme der energieeffizienten Abwasserwärmerückgewinnungsanlage 2014 rund 25.000 Liter Heizöl pro Jahr ein. Das Heizöl wurde in der Vergangenheit zur Heiz- und Prozesswärmeerzeugung im Kläranlagenbetrieb eingesetzt. Die vom Land Hessen und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) als Demonstrationsvorhaben geförderte Anlage ist die einzige dieser Art im Werra-Meißner-Kreis und eine der wenigen in Hessen.



In diesem Sinne tragen auch die vielen übrigen Anlagen und Energieeffizienzmaßnahmen der SUN-Partner ihren Teil zum Gesamten bei. Gemeint sind beispielsweise Biomassekraftwerke, die Wasserkraftwerke in Eschwege und Kassel oder die zahlreichen Klein-Photovoltaikanlagen in den jeweiligen Kommunen. Ebenfalls zu nennen sind die Abwasserwärmerückgewinnung für das Klärwerk Witzenhausen, die Wärmeversorgung des Schulzentrums Eschwege durch eine Biomasseheizanlage und das in punkto Energieverbrauch ultrasparsame Kundenzentrum in Homberg (Efze). Wenn außerdem in Bad Sooden-Allendorf die Wärmeversorgung eines Kindergartens mittels Blockheizkraftwerk er-

**Biomasseheizanlage im Schulzentrum Eschwege:** Die Stadtwerke Eschwege versorgen gemeinsam mit den Städtischen Werken aus Kassel seit Oktober 2014 das Schulzentrum Eschwege mit Wärme. Die Biomasseheizanlage, die mit Waldrestholz aus der Region befeuert wird, hat eine Nennleistung von 720 Kilowatt und ersetzt weitgehend die bisherige Erdgasbefuerung. Die CO<sub>2</sub>-Ersparnis beträgt rund 500 Tonnen jährlich.





# NNE AUS NORDHESSEN

folgt oder in Witzenhausen die Fachwerkaltstadt an die Fernwärme angeschlossen ist, sind das keine Peanuts, sondern schlaue Lösungen regionaler Versorgungsvielfalt. Deren gemeinsame Klammer bildet das regionale virtuelle Kraftwerk – der nächste bedeutende Schritt der nordhessischen Energiewende.

Denn das Projekt Regio:VK erlebt bereits seinen Probelauf: Zusammen mit den Forschern des IWES und den Spezialisten von Cube Engineering aus Kassel arbeiten die SUN-Stadtwerke am Umstieg auf eine komplette Versorgung aus dezentralen und erneuerbaren Energien in Nordhessen. Das

virtuelle Kraftwerk hat vor allem das Ziel, die fluktuierenden Erzeuger Wind und Sonne, die nicht immer gleichmäßig Strom produzieren können, mit Biomasse und Wasser so zusammenzubinden, dass die Versorgungssicherheit zu 100 Prozent garantiert ist und die Energieversorger wie gewohnt unterbrechungsfrei Strom liefern können.

Daraus wiederum will die SUN ein Stromprodukt generieren, das sich aus diesen Anlagen speist und das den Strom aus diesen Anlagen auch physikalisch in der Region lässt – heimische Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen und exklusiv für Nordhessen.



**Energieeffizientes Kundenzentrum:** Die KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG hat ihr aus dem Jahr 1980 stammendes Verwaltungsgebäude 2011 umfangreich energetisch sanieren lassen. Wärmeverluste über die Gebäudehülle werden konsequent vermieden. Die erzielte Energieeinsparung beträgt mehr als 50 Prozent.

**Solarpark Wolfhagen:** 42.000 Solarmodule auf einer Fläche von 18 Hektar entlang der Bahnstrecke zwischen Wolfhagen und Gasterfeld liefern seit 2012 Sonnenstrom für rund 3.000 Haushalte.



# WIND UND SONNE AUS

## Wertvolle Investitionen in die Heimat

Um eine nachhaltige und saubere Energieversorgung für rund 730.000 Menschen in Nordhessen auf die Beine zu stellen, haben unter den SUN-Stadtwerkpartnern speziell die Kasseler und Wolfhagener kräftig investiert. In Wolfhagen, im Söhrewald, bei Niestetal und auf dem Rohrberg speisen insgesamt 16 Windräder in drei Windparks saubere Energie in das Kasseler und nordhessische Netz, dazu gesellen sich zwei Solarparks und Deutschlands größte transluzente Photovoltaikanlage auf Konversionsflächen in Wolfhagen. Die Planungen für den Windpark Stiftswald mit acht Windrädern sind in vollem Gange. Aufgestellt werden ausschließlich Windräder der Drei-Megawatt-Klasse mit einer Gesamthöhe von 200 Metern. Lieferanten sind Vestas und der deutsche Hersteller Enercon.

Soweit wie möglich werden die Erneuerbare-Energien-Anlagen mit dem Engagement ortsansässiger Banken errichtet

**Windpark Rohrberg:** Auf dem Rohrberg bei Helsa entsteht bis Ende 2015 der zweite Windpark durch die Städtischen Werke aus Kassel. Wie auch beim Windpark Söhrewald/Niestetal werden sich die Bürger der Region an dem Windpark beteiligen können. Die Städtischen Werke bleiben mit bis zu 25,1 Prozent beteiligt – das unterstreicht das originäre Interesse des Kasseler Unternehmens am langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Projektes.



**Windpark Wolfhagen:** Ende 2014 geht der Windpark Wolfhagen auf dem Rödeser Berg ans Netz. Der jährliche Ertrag der vier Windräder der Drei-Megawatt-Klasse beläuft sich auf zirka 28 Gigawattstunden. Das ist sauberer Strom für rund 8.500 Haushalte. Die Stadtwerke Wolfhagen investierten 20 Millionen Euro. Mit 56 Prozent hat der Windpark den stärksten Anteil an der Wolfhagener Ökostromproduktion. Insgesamt werden 100 Prozent der in Wolfhagen verbrauchten Strommenge jetzt regenerativ vor Ort erzeugt.



# NORDHESSEN

und die Aufträge an Bau- und Handwerksunternehmen in Nordhessen vergeben. Ebenfalls in den Startlöchern steht das erste gemeinsame Projekt der SUN-Partner im Werra-Meißner-Kreis, der Windpark Kreuzstein. Vorausgesetzt, dass alles nach Plan läuft, geht er Ende 2016/Mitte 2017 ans Netz.

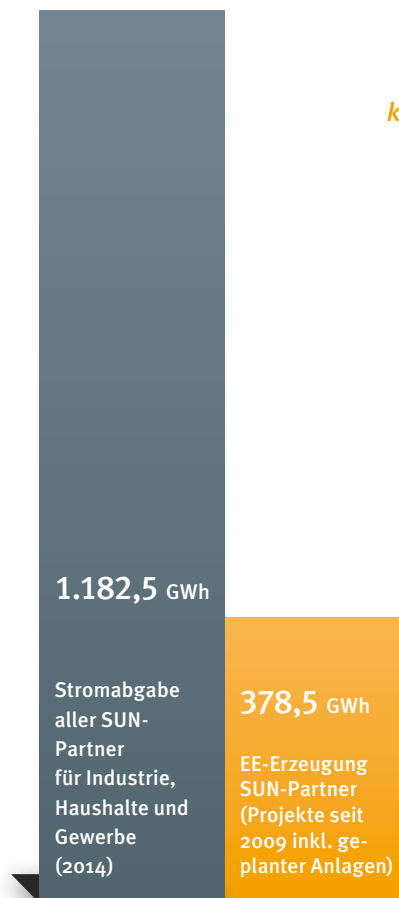
## Ein Gewinn für Nordhessen

Der Gesamtinvest der SUN-Stadtwerkpartner beläuft sich auf mehrere hundert Millionen Euro, weiterhin geplant sind jährlich zwischen 40 bis 80 Millionen Euro. Aber die Stromproduktion vor Ort hält auch viele hundert Millionen Euro Wertschöpfung in der Region. Von den Aufträgen an heimische Unternehmen, von zusätzlichen Arbeitsplätzen sowie den Pacht- und Steuereinnahmen der Gemeinden profitiert die gesamte Region.



*„Mit dem politisch gewollten Ausbau der Windenergie sind starke ökologische Vorteile verbunden, die grundsätzlich allen zugutekommen. Wie stark die Region davon profitiert, hängt im Wesentlichen davon ab, wer die Windenergieanlagen in der Region umsetzen darf und mit welchen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung diese nachhaltig betrieben werden.“*

Markus Jungermann,  
Städtische Werke Kassel,  
Leitung Kaufmännisches Projektmanagement und Prokurist der SUN



Stromerzeugung durch Erneuerbare-Energien-Projekte der SUN-Partner in der Region seit 2009			
Windpark Wolfhagen (SWW)	4 Windkraftanlagen	28,0 GWh	8.500 Haushalte
Solarpark Wolfhagen (SWW *)	42.000 Solarmodule	9,3 GWh	3.000 Haushalte
Windpark Söhrewald/Niestetal (STW)	7 Windkraftanlagen	45,0 GWh	15.000 Haushalte
Photovoltaikanlage Sandershäuser Berg (STW)	3.344 Solarmodule	0,6 GWh	200 Haushalte
Windpark Rohrberg (STW) (Fertigstellung Ende 2015)	5 Windkraftanlagen	41,0 GWh	13.700 Haushalte
Windpark Stiftswald (STW) (im Bau)	8 Windkraftanlagen	72,0 GWh	23.000 Haushalte
Biomasse-Heizkraftwerk Mittelfeld (STW)		45,0 GWh	15.000 Haushalte
Biogasanlagen Willingshausen, Kerstenhausen, Homberg (Efze) (STW *)		10,6 GWh	3.533 Haushalte
Verstromung Biomethan in BHKW (Σ 65,9 GWh Biogas)		~ 25,0 GWh	8.300 Haushalte
<b>bis Ende 2015</b>		<b>276,5 GWh</b>	<b>90.233 Haushalte</b>
<b>in Planung</b>			
Windpark Kreuzstein (SUN)	8 Windkraftanlagen	74,0 GWh	25.000 Haushalte
Windpark Steinberg (SUN)	4 Windkraftanlagen	38,0 GWh	12.200 Haushalte
		<b>378,5 GWh</b>	<b>127.433 Haushalte</b>

STW: Städtische Werke AG, Kassel; SUN: Stadtwerke Union Nordhessen; SWW: Stadtwerke Wolfhagen  
Die Angaben zu den Haushalten sind bezogen auf einen durchschnittlichen jährlichen Verbrauch von 3.000 Kilowattstunden Strom.  
\* An den Anlagen sind weitere Partner beteiligt.

# ENERGIE IN BÜRGERHAND

Die Mehrheitsbeteiligung von lokalen Genossenschaften und Kommunen an den Wind- und Solarparks ist ein Merkmal der SUN-Stadtwerke. Attraktive Renditechancen ergeben sich für die Bürger durch das faire Beteiligungsmodell der SUN.

---

## Drei Viertel vom Windpark

Die Zahl der nordhessischen Energiegenossenschaften hat zur großen Freude der SUN in den letzten Jahren stetig zugenommen. Für sie sind die nordhessischen Genossenschaften wichtige Partner – finanziell und ideell. Als künftige Mit-Eigentümer werden sie frühzeitig über die Planungen informiert. Nach Fertigstellung von Projekten der SUN-Partner erhalten Kommunen und genossenschaftlich engagier-

te Bürger zusammen bis zu 74,9 Prozent der Anteile in der Betreibergesellschaft des Windparks. Auf diese Weise fließt ein Großteil des Anlagenwerts in die Region und bildet den Grundstock für die Finanzierung des nächsten Projektes. So ebnet jeder Anteil den Weg für weitere Investitionen in die Erneuerbaren.

**Volles Haus:** Vier regionale Bürgerenergiegenossenschaften, vier Stadt- und Gemeindewerke aus der Umgebung, die Gemeinde Fuldabrück sowie die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sind inzwischen am Windpark Söhrewald/Niestetal beteiligt. Damit sind 74,8 Prozent der Anteile an der Windparkgesellschaft vergeben und über die Energiegenossenschaften mehr als 1.000 nordhessische Bürger Mit-Eigentümer des Windparks. Zusammen mit der PV-Anlage „Sandershäuser Berg“ erzeugen die fünf Windanlagen am Standort Söhrewald und die zwei am Standort Niestetal rund 45.000 MWh sauberen Strom pro Jahr. Er wird überwiegend in das Kasseler Netz eingespeist.





Ein energiegeladener Sonntag in Wolfhagen: Energiewende zum Erleben und Mitmachen beim Wolfhager Energiefest in der Pommernanlage am Gasterfeld am 18. Oktober 2015, organisiert von der Energieoffensive Wolfhagen und Teil des Forschungsprojektes „Energieeffiziente Stadt“.



Die Bürger selbst können mit relativ kleinen Beiträgen ihre Mitgliedschaft in den Genossenschaften erwerben und erbringen so ihren eigenen, ganz persönlichen Beitrag zur Energiewende.

#### Das Viertel vom Stadtwerk

In Wolfhagen ist die dortige Bürgerenergiegenossenschaft seit 2012 sogar mit 25 Prozent an ihrem Stadtwerk beteiligt. Eine direktere Teilhabe und Mitbestimmung ist kaum denkbar! Die Stadtwerke Wolfhagen waren übrigens eine der ersten in Deutschland, die dieses Modell der Bürgerbeteiligung verwirklichten, und haben dafür bundesweit Beachtung gefunden.



*„Jedes Mitglied in einer Energiegenossenschaft trägt mit seiner Einlage zu mehr Klimaschutz und Energiegerechtigkeit bei. Die Verantwortung für den eigenen Energiekonsum verbindet sich mit der Teilhabe an den Erträgen der regionalen Energieerzeugung.“*

Iris Degenhardt-Meister, im Vorstand der BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG

 <p><b>Bürger Energie</b> Kassel &amp; Söhre eG</p> <p>Bürger Energie Kassel &amp; Söhre eG <a href="http://www.be-kassel.de">www.be-kassel.de</a></p>	 <p><b>DEiN eG</b> Deine Energie in Niestetal</p> <p>Bürger-Energiegenossenschaft Niestetal DEiN eG <a href="http://www.dein-niestetal.de">www.dein-niestetal.de</a></p>	 <p><b>WEG MEC</b> Waldhessische Energiegenossenschaft eG</p> <p>Waldhessische Energiegenossenschaft eG <a href="http://www.weg-wildeck.de">www.weg-wildeck.de</a></p>
 <p><b>Bürgerenergie Werra-Meißner eG</b></p> <p>Bürgerenergie Werra-Meißner eG <a href="http://www.buergerenergie-wm.de">www.buergerenergie-wm.de</a></p>	 <p><b>EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG</b></p> <p>EnergieGenossenschaft KaufungerWald eG <a href="http://www.eg-kaufungerwald.de">www.eg-kaufungerwald.de</a></p>	 <p><b>BEG WOLFHAGEN</b></p> <p>BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen eG <a href="http://www.beg-wolfhagen.de">www.beg-wolfhagen.de</a></p>

# CHRONOLOGIE

Entschieden verfolgen die SUN-Partner mit ihren Projekten die Verwirklichung der Energiewende in Nordhessen. Im Zusammenspiel zählen die millionenschweren Investitionen in Windparks ebenso wie die vielen übrigen Aktivitäten in den Kommunen und Städten für Energieeinsparung und mehr Energieeffizienz.

## 2011

- **Gründung der SUN – Stadtwerke Union Nordhessen**, ein Zusammenschluss von sechs nordhessischen Stadtwerken
- **Einweihung der ersten E-Tankstelle der SUN** am Königstor, Kassel
- **SUN-Studie zur Energiewende in Nordhessen** für den Stromsektor, gemeinsam mit dem Fraunhofer IWES, Kassel
- **1. Nordhessisches Energiegespräch** in der Orangerie, Kassel. Hauptredner sind Roland Karl Weiß, Mitbegründer der Regionalwerke Bodensee, und Michael Wübbels, stellv. Hauptgeschäftsführer des Verbandes kommunaler Unternehmen
- **Biogasanlage Kerstenhausen**, Gesamtinvestition: rund 4 Mio. Euro, jährlicher Ertrag: ca. 4,1 GWh Strom und 2,6 GWh Wärme
- **Umbau des Kundenzentrums der KBG Homberg** bringt über 50 Prozent Energieeinsparung
- **Projekt E-Mobilität der SUN** – Aufbau des regionales Tanknetzes
- **Wolfhagen** erhält den Zuschlag des Bundesforschungsministeriums für die Förderung des Projektes zur energieeffizienten Stadt.

## 2012

- **800-kW-Freiflächen-Photovoltaikanlage Sandershäuser Berg**: Gesamtinvestition: rund 800.000 Euro, 0,6 GWh Strom für ca. 200 Haushalte pro Jahr; innovative Ost-West-Ausrichtung
- **Solarpark Wolfhagen** liefert jährlich ca. 9,3 GWh Strom für rund 3.000 Haushalte, Gesamtinvestition 12 Mio. Euro
- **Gründung der BürgerEnergie-Genossenschaft Wolfhagen (BEG)** mit der bis dato einzigartigen Beteiligung von 25 Prozent am kommunalen Stadtwerk
- **2. Nordhessisches Energiegespräch** in der Orangerie, Kassel, mit Hauptredner Franz Alt, Journalist und Befürworter der erneuerbaren Energien
- **Nordhessischer Energieinnovationstag der SUN** – Kunst und Technik in Wolfhagen
- **Infoveranstaltung der Stadtwerke Kassel** zum Windpark Söhrewald

## 2013

- **Spatenstiche Windpark Söhrewald/Niestetal**
- **Tag der offenen Baustelle im Windpark Söhrewald/Niestetal** im Söhrewald
- **Inbetriebnahme Windpark Söhrewald/Niestetal** im Söhrewald (5 Windkraftanlagen), Gesamtinvestition: 37,5 Mio. Euro, jährlicher Ertrag: ca. 44 GWh Strom für rund 15.000 Haushalte
- **SUN-Energiewende-Studie** zur technischen und ökonomischen Verknüpfung des regionalen Strom- und Wärmemarktes
- **3. Nordhessisches Energiegespräch** in der Orangerie, Kassel, mit Hauptredner Rainer Baake von Agora Energiewende, Berlin





*„Ich vertraue auf all die klugen und engagierten Bürger in Nordhessen und die Kraft der SUN-Partner. Gemeinsam schaffen wir die Energiewende.“*

Andreas Helbig, Vorstandsvorsitzender der Städtischen Werke, Kassel

## 2014

- **Tag der offenen Baustelle im Windpark Söhrewald/Niestetal** bei Niestetal
- **SUN-Studie zum Verkehrsmarkt** in Bezug auf die Energiewende
- **Abwasserwärmerückgewinnung auf der Kläranlage Witzenhausen** durch die Stadtwerke Witzenhausen
- **Aufbau eines virtuellen Kraftwerks** auf Basis EE mit IWES, Cube, gefördert durch Loewe (Hessen Agentur)
- **4. Nordhessisches Energiegespräch** in der Orangerie, Kassel, mit Impulsvortrag von Prof. Dr. Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsförderung DIW
- **Biomasseheizanlage im Schulzentrum Eschwege**, Stadtwerke Eschwege und Städtische Werke Kassel, Nennleistung 720 Kilowatt, jährliche CO<sub>2</sub>-Ersparnis: rund 500 Tonnen
- **Inbetriebnahme Windpark Wolfhagen** (4 Windenergieanlagen) auf dem Rödeser Berg, Investition der Stadtwerke Wolfhagen: 30 Mio. Euro, jährlicher Ertrag: ca. 28 GWh Strom für rund 8.500 Haushalte
- **Windpark Söhrewald/Niestetal in Niestetal geht ans Netz** (2 Windkraftanlagen)
- **Zeitung zur Bürgerinformation „Windenergie für Nordhessen“** für sämtliche Haushalte zwischen Kaufungen und Witzenhausen, Auflage: 40.000
- **4 Bürgerenergiegenossenschaften werden Anteilseigner** der Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH

## 2015

- **Bau des Windparks Rohrberg**, (5 Windenergieanlagen), Gesamtinvestition: 30,3 Mio. Euro, Inbetriebnahme: Ende 2015, jährlicher Ertrag: ca. 41 GWh Strom für ca. 15.000 Haushalte
- **Bauvorbereitung für den Kaufunger Stiftswald** (8 Windenergieanlagen), Gesamtinvestition: rund 47,7 Mio. Euro, jährlicher Ertrag: ca. 72 GWh Strom für annähernd 23.000 Haushalte
- **Gemeinschaftsstudie mit Fraunhofer IWES** zu regionalem, virtuellem Kraftwerk
- **5. Nordhessisches Energiegespräch in der Orangerie**, Kassel, mit einem Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Volker Quaschnig, HTW Berlin
- **Podiumsdiskussion zu erneuerbaren Energien mit dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir** im Kulturbahnhof Kassel
- **100 % für Wolfhagen:** 100 Prozent der jährlich in Wolfhagen verbrauchten Strommenge werden vor Ort regenerativ erzeugt

## 2016

- **Bauvorbereitung für den Windpark Kreuzstein** der SUN, (bis zu 8 Windenergieanlagen), geplante Leistung ca. 74 GWh Strom für ca. 25.000 Haushalte, Gesamtinvestition: rund 46,6 Mio. Euro
- **in Planung: Windpark Steinberg**, (4 Windenergieanlagen), Investition durch die SUN



# INFORMATIONEN

# INFORMATIONEN

## Websites

### [WWW.SUN-STADTWERKE.DE](http://WWW.SUN-STADTWERKE.DE)

Website der SUN –  
Stadtwerke Union Nordhessen



### [WWW.WP-SN.DE](http://WWW.WP-SN.DE)

Website des Windparks  
Söhrewald/Niestetal



## Informationen, Downloads und Videos

### **STUDIEN ZUR ENERGIEWENDE IN NORDHESSEN**

„Potentiale für eine Reduzierung der  
CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Umstellung  
auf erneuerbare Energien im regiona-  
len Verkehrsmarkt“

57-seitige Studie als E-Book, 16,99

„Technische und ökonomische  
Verknüpfung des regionalen Strom-  
und Wärmemarktes“

57-seitige Studie als E-Book, 16,99

„Szenarien für den Umbau der Strom-  
versorgung auf eine dezentrale und  
erneuerbare Erzeugungsstruktur“

64-seitige Studie als E-Book, 24,99

### **KONZEPTE**

„Konzept für eine 100 % regenerative  
Energieversorgung in 2050“ 8-seitige  
Information des Fraunhofer IWES,  
Prof. Dr. Jürgen Schmid  
kostenfreier Download

### **INFORMATIONSMATERIAL DER SUN-STADTWERKE**

„Windenergie aus Nordhessen“  
4-seitige Zeitung  
kostenfreier Download

„Ihr Partner für Windenergie in  
der Region“, SUN-Broschüre  
(Stand Juni 2014)  
kostenfreier Download

„Nachhaltige Energie für Nord-  
hessen“, SUN-Imagebroschüre  
kostenfreier Download

„Zukunft mit dem eigenen  
Stadtwerk – Perspektiven der  
Neugründung“

Informationsbroschüre der  
Städtische Werke AG, Kassel  
kostenfreier Download

### **WEITERE INFORMATIONS- BROSCHÜREN**

„Stadtwerk der Zukunft IV:  
Neue Wege für Kommunen und  
kommunale Energieversorgungs-  
unternehmen“

Informationsbroschüre (Verband  
kommunaler Unternehmen e. V.)  
kostenfreier Download

### **VIDEOBEITRÄGE AUF YOUTUBE**

„Die Bedeutung dezentraler erneuer-  
barer Energien für Klimaschutz und  
Energiewende“

Als Hauptredner beim 5. Nordhessi-  
schen Energiegespräch 2015 liefert  
Prof. Dr.-Ing. Volker Quaschnig  
zündende Argumente für die Energie-  
wende  
Länge: 31 Minuten

„Ausblick Solarenergie 2012“

Bei der Veranstaltung „Ausblick  
Solarenergie 2012“ (organisiert durch  
SMA) wurden Teilnehmer zu den  
Chancen und Herausforderungen der  
regionalen Energiewende befragt.  
Länge: 3,36 Minuten



## Partner

---



Städtische Werke AG Kassel  
Königstor 3 – 13  
34117 Kassel  
Telefon 0561 782-0  
stw@stwks.de



Stadtwerke Wolfhagen GmbH  
Siemensstraße 10  
34466 Wolfhagen  
Telefon 05692 99634-0  
info@stadtwerke-wolfhagen.de



KBG Kraftstrom-Bezugsgenossen-  
schaft Homberg eG  
Ostpreußenweg 5  
34576 Homberg (Efze)  
Telefon 05681 9909-0  
kbg-homberg@t-online.de



Stadtwerke Witzenhausen GmbH  
Hinter dem Deich 9  
37213 Witzenhausen  
Telefon 05542 5005-0  
mail@stadtwerke-witzenhausen.de



Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf  
Werrastraße 24  
37242 Bad Sooden-Allendorf  
Telefon 05652 9585-50  
stadtwerke@bad-sooden-allendorf.de



Stadtwerke Eschwege GmbH  
Niederhoner Str. 36  
37269 Eschwege  
Telefon 05651 807-0  
info@stadtwerke-eschwege.de



## Codex der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) Auszug

---

Gemeinsam wollen die SUN-Partner die Chancen einer zunehmend dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung nutzen und eine tragfähige erneuerbare Energieversorgung mit dem Ziel einer hohen Akzeptanz in der Region fördern. Damit die Projekte finanziell tragfähig sowie sozial und ökologisch vertretbar sind, handelt die SUN nach einem Verhaltenscodex, der folgende Regeln festlegt:

1. Die SUN-Gesellschafter entwickeln erneuerbare Kraftwerke in der Region mit der Absicht, die Menschen in der Region zukünftig mit einem steigenden Anteil heimischer erneuerbarer Energien zu versorgen. Dabei ist vorgesehen, die erneuerbaren Kraftwerke dauerhaft zu betreiben.
2. Die SUN-Gesellschafter begrüßen eine Beteiligung örtlicher Bürgergesellschaften (z. B. Genossenschaften) oder Kommunen, wobei der Eigenanteil der SUN-Gesellschafter in der zukünftigen Gesellschaft lediglich bei mindestens 25,1 % der Gesellschaftsanteile liegen soll. Damit stehen bei starkem kommunalen Interesse bis zu 74,9 % der Gesellschaftsanteile für örtliche Beteiligungen zur Verfügung.
3. Die SUN-Gesellschafter streben an, dass die zukünftige Windparkgesellschaft unter konservativen Projektparametern eine langfristig angemessene Rendite für die Gesellschafter erwirtschaften kann. Vor diesem Hintergrund wird die Projektgesellschaft am Ende der Projektentwicklung weiteren kommunalen Interessenten eine Gesellschaftsbeteiligung zu Bedingungen anbieten, die einerseits dem Projektentwicklungsrisiko der SUN-Gesellschafter, aber auch dem Interesse der neuen Gesellschafter nach einer fairen Beteiligung an der Gesellschaft Rechnung tragen.
4. Sollte sowohl innerhalb des SUN-Gesellschafterkreises als auch bei den kommunalen Partnern nicht ausreichend Beteiligungsinteresse an einer Windparkgesellschaft bestehen, so soll vorrangig weiteren kommunalen Unternehmen eine Beteiligungsoption angeboten werden.

Kassel, 19.11.2012

Das Windkompetenzteam der SUN, von links nach rechts: **Lars Rotzsche** (Leiter Windkraft Städtische Werke Kassel und Geschäftsführer Windpark Söhrewald/Niestetal), **Dr. Thorsten Ebert** (Vorstand der Städtischen Werke Kassel und Geschäftsführer der SUN), **Thomas Meil** (Geschäftsführer der Stadtwerke Witzenhausen), **Martin Rohmund** (Geschäftsführer Windpark Kreuzstein sowie Energiemanagement und Neue Energien, Stadtwerke Eschwege), **Alexander Rohrssen** (Prokurist der Stadtwerke Wolfhagen), **Markus Lecke** (Geschäftsführer der Stadtwerke Eschwege), **Markus Jungermann** (Städtische Werke Kassel, Leitung Kaufmännisches Projektmanagement und Geschäftsführer Windpark Söhrewald/Niestetal), **Wolfgang Grunewald** (Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf), **Tobias Eigenbrod** (Städtische Werke Kassel, Projektentwickler Windparks bzw. Projektleiter und Geschäftsführer Windpark Kreuzstein), **Fabian Grund** (Städtische Werke Kassel, Projektsteuerung), **Ron Kruck** (Städtische Werke Kassel, Projektleiter Windpark Rohrberg)

Nicht auf dem Bild: **Roland Schoof** (Städtische Werke Kassel, Projektentwickler Windparks bzw. Projektleiter Windpark Rohrberg), **Martin Rühl** (Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfhagen und Geschäftsführer der SUN), **Nicolas Achten** (Erneuerbare Energien und Energieeffizienz-Beauftragter der Stadtwerke Witzenhausen) und **Stefan Fennel** (Technischer Leiter der KBG Kraftstoff-Bezugsgenossenschaft Homberg)





KONZEPT: Steffen Hähnel-Klopptogge | atelier capra / Brigitte Rahmann LAYOUT UND SATZ: Steffen Hähnel-Klopptogge | atelier capra TEXT: Brigitte Rahmann

SUN – Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG  
Siemensstraße 10 | 34466 Wolfhagen  
Telefon 05692 99634-33 | Fax 05692 99634-19  
Telefon 0561 782-2231 | Fax 0561 782-1784  
E-Mail [info@sun-stadtwerke.de](mailto:info@sun-stadtwerke.de) | [www.sun-stadtwerke.de](http://www.sun-stadtwerke.de)